

Es war ein glücklicher Gedanke, einmal der geschichtlichen Entwicklung und Verbreitung wenigstens einer der Wochenvotivmessen entsprechend nachzugehen. Der Verfasser der vorliegenden Dissertation hat sich wirklich gründlich in der einschlägigen Literatur umgesehen und beherrscht sie. In drei umfassenden Kapiteln behandelt er den trinitarischen Gehalt der frühmittelalterlichen Meßliturgien, dann die kompilatorische Betätigung Alkuins hinsichtlich unserer Messe und endlich die Verbreitung der Dreifaltigkeitsmesse, wobei auch ein guter Überblick über die Geschichte des Dreifaltigkeitsfestes gegeben wird. Messe und Fest sind eine Gabe der germanischen Kirche an die römische, bezw. Gesamtkirche. Die Messe ist gegen Ende des 8. Jahrhunderts im Martinuskloster zu Tours entstanden. Das Fest ist vor dem 10. Jahrhundert nicht nachweisbar. Für die in Aussicht gestellte Bearbeitung des Dreifaltigkeitsoffiziums wäre vielleicht eine farbige Übersichtskarte wünschenswert, wie sie die Schule Georg Schreibers in ihren Arbeiten über die Patrozinien so glücklich verwendet hat.

St. Ottilien (Oberbayern).

P. Beda Danzer O. S. B.

Franz von Sales als Vorbild und Lehrer. Von *P. Ferdinand Ehrenborg S. J.* 8^o (256). Paderborn 1937, Ferdinand Schöningh. In Leinen M. 4.80.

Eine überaus fruchtbare geistliche Lesung für Priester und Kandidaten des Priestertums. Das Buch will keine Biographie bieten, bringt nur eine kurze Lebensskizze auf wenigen Seiten. Der Hauptteil des Buches gilt dem Heiligen als Vorbild und Lehrer. Systematisch geordnet und aus seinem Leben und Schrifttum schöpfend, zeigt es den heiligen Priester im persönlichen geistlichen Leben, wie in allen Zweigen und Tätigkeiten der Seelsorge. Man hat an jeder Seite des Buches seine helle Freude und großen Nutzen. Wärmstens zu empfehlen.

Wien.

Josef Lachmair S. J.

Von der Betrachtung zur Beschauung unter dem Schutze Mariens. Von *P. Venantius van Roeselare F. M. Cap.* 8^o (237). Paderborn 1937, Ferdinand Schöningh (Wien, Raimund Fürlinger; Zürich, B. Götschmann). M. 3.30.

Aus dem Leben, für das Leben! Kommt vom Herzen, geht zum Herzen! Eigene Arbeit; also kein Breittreten von strittigen Fragen, keine übertriebene Behandlung des Kapitels der Täuschungen, wie sich derartiges in den allzu zahlreichen Übersetzungen so unangenehm auswirkt. Ein Hauch germanischer Echtheit beglückt den Leser. Möge das Buch recht viel Freunde finden!

Verständnis und Wertung der Mystik im neueren Protestantismus. Von *Hanfried Krüger.* Lex. 8^o (109). München 1938, Ernst Reinhardt. Brosch. RM. 3.50.

Eine mühsame Arbeit; für den Fachmann unentbehrlich. Ein Ehrenzeugnis für das unermüdliche, ehrliche Streben unserer protestantischen Brüder, aber auch für die beispielloos zersetzende Wirkung einer irrigen Glaubensregel auf ein so erhabenes Gebiet, wie es die Mystik eben ist. Daher auch für Nichtfachmänner aufschlußreich!

Heiligenkreuz.

Prof. P. Matthäus Kurz.